

SCHULNACHRICHTEN.

A. Lehrplan des Gymnasiums von Ostern 1868 bis Ostern 1869.

Prima. Ordinarius: Der Director.

Religion 2 St. Glaubenslehre im Anschluss an den zweiten Theil der Kirchengeschichte und die Lectüre des Römerbriefs in der Ursprache. Repetition des Katechismus, der früher gelernten Lieder und Psalmen. Gross. — Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten an bis Lessing. Lectüre des zweiten Theils der Nibelungen, ausgewählter Lieder Walthers von der Vogelweide, des Laokoon von Lessing und ausgewählter Oden Klopstocks. Die Lehre von der inventio und dispositio. Dispositionsübungen, freie Vorträge, vierwöchentliche Aufsätze. Gross. — Latein 8 St. Cic. pro Sestio. Tusculan. I, 1—4. V; privatim Cic. Briefe ed. Hoffmann I. und III. Repetitionen aus der Grammatik, das Wichtigste aus der Stilistik und Synonymik, im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Aufsätze monatlich. Exercitien (nach Seyffert's Materialien für I.) und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Materialien für II. im Anschluss an die Rede pro Sestio. 6 St. Schumann. — Hor. Od. III. IV. (mit Auswahl); einige Satiren und Episteln. Memoriren einzelner Oden. 2 St. Der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Plat. Apol. Crito. Phaedo (Anfang und Schluss). Thuc. VI. VII. (mit Auswahl). Hom. II. XIX—XXIV, 1—VI. (zum Theil privatim). Moduslehre nach Krüger. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Der Ordinarius. — Französisch 2 St. Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Ponsard, L'honneur et l'argent. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle Monate ein Extemporale. Schaub. — Hebräisch 2 St. Repetition der Formenlehre; wichtige Capitel der Syntax. Lectüre von 1. Sam. 1—15 und von ausgewählten Psalmen. Mehrere Psalmen wurden memorirt. Gross. — Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus den übrigen Theilen der Geschichte. Wiederholungen aus dem gesammten Gebiete der Geographie. Der Ordinarius. — Mathematik 4 St. Algebra. Gleichungen vom 2ten Grade, Zinseszinsrechnung, Progressionen, Combinationen und der binomische Lehrsatz. Rechnende Geometrie, vom geometrischen Ort, Construction algebraischer Ausdrücke nebst zahlreichen Constructionsaufgaben. Repetitionen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Arndt. — Physik 2 St. Vom Gleichgewicht und der Bewegung der flüssigen und luftförmigen Körper; Galvanismus und die Elemente der Chemie Arndt. — Zeichnen 2 St. Comb. mit II. u. III. Kaplick.

Secunda. Ordinarius: Prorector Schaub.

Religion 2 St. Lectüre der Apostelgeschichte im Urtexte und Bibelkunde des Alten Testaments. Repetition des Katechismus, der früher gelernten Lieder und Psalmen. Gross. — Deutsch 2 St. Lessing's Minna von Barnhelm, der siebenzigste Geburtstag von Voss, Schiller's Tell. Abschnitte aus Tell und der siebenzigste Geburtstag wurden memorirt. Wichtige Capitel der Poetik im Anschluss an die Lectüre. Freie Vorträge. Vierwöchentliche Aufsätze. Gross. — Latein 10 St. Liv. II. Cic. pro Rose Amer.; pro Archia poeta; privatim Caes. bell. civ. II. Sall. Jugurtha. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Wiederholung früherer Pensa. Alle Vierteljahr ein Aufsatz, wöchentliche Extemporalien, Exercitien (nach Seyffert) alle 14 Tage. Metrische Uebungen nach Seyffert. 8 St. Kühner. Virg. Aen. VI. VII. VIII. Halbjährlich c. 100 Verse memorirt. 2 St. Der

Ordinarius. — Griechisch 6 St. Her. VII, 1—100. Xen. Hell. VI; privatim Her. VII. 101—123. Hom. Od. XIII.—XXIV. (zum Theil privatim). Halbjährlich c. 100 Verse memorirt. Grammatik nach Krüger § 43—47. Repetition der Formenlehre. Extemporalien und Exercitien (nach Franke) wöchentlich wechselnd. Der Ordinarius. — Französisch 2 St. Lectüre auserlesener Stücke aus Herrig. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Plötz II. 3. 5—9. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle Monate ein Extemporale. Der Ordinarius. — Hebräisch 2 St. Die regelmässige Formenlehre und die unregelmässige zum Theil. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von Gesenius. Gross. — Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte: Europa ausser Deutschland; die aussereuropäischen Erdtheile. Gross. — Mathematik 4 St. Repetition und Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen vom ersten Grade; Planimetrie nach Kambly § 128—165. Repetitionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Arndt. — Physik 1 St. Einleitung, allgemeine Eigenschaften, Statik und Dynamik fester Körper; vom Schwerpunkte, Fall, Wurf, Pendel und von der Centralbewegung. Arndt. — Zeichnen 2 St. Comb. mit I. und III. Kaplick.

Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Schumann.

Religion 2 St. Lectüre der Apostelgeschichte; heilige Geschichte des alten Testaments; Geographie von Palästina. Katechismus, Lieder und Psalmen. Gross. — Deutsch 2 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Lüben und Nacke VI., besonders Göthe- und Schiller'scher Romanzen und Balladen. Satz- und Interpunktionslehre. Dispositionsübungen. Aufsätze alle 3 Wochen. Memoriren der für die Klasse bestimmten Gedichte; Repetition der früher gelernten. Der Ordinarius. — Latein 10 St. Caes. B. G. VII. VIII. Ov. Met. VI. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 234—342. Repetitionen. Mündliches Uebersetzen ins Latein aus Ostermann's Uebungsbuch für Tertia. Metrische Uebungen nach Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium aus Ostermann. Der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Xen. An. 1. Repetition und Vervollständigung des Pensums von Quarta. Verba liquida, auf μ : und Verba anomala. Wöchentlich wechselnd Exercitien (nach Franke) und Extemporalien. Schaub. — Französisch 2 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Plötz. Chrestomathie. Wiederholung der regelmässigen Conjugationen; Plötz II, 1—23. 29—38. Alle 14 Tage Exercitien und Extemporalien abwechselnd. Schaub. — Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Tode Karl's V. Europa, insbesondere Deutschland. Gross. — Mathematik 3 St. Elemente der Algebra, Kreis, Flächengleichheit, Theilung und Messung der Figuren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Arndt. — Naturbeschreibung 2 St. Ueberblick über die Botanik; das Wichtigste aus der Mineralogie. Arndt. — Zeichnen 2 St. Comb. mit I. u. II. Kaplick.

Quarta. Ordinarius: Dr. Kühner.

Religion 2 St. Apostelgeschichte. Ev. Matthäi. Katechismus, Lieder, Sprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 2 St. Erklärung ausgewählter Stücke aus Lüben und Nacke VI. Declamationsübungen, alle 3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius. — Latein 10 St. Corp. Nep. Milt. Them. Arist. Paus. Ep. Pel. Ag. Eum. Phoc. Tim. Ham. Hann. 4 St. Siebelis Tirocinium 2 St. Casuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre. Repetition der Formenlehre. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium 4 St. Der Ordinarius. — Griechisch 6 St. Die Formenlehre bis zu dem Verbum contr. Lectüre aus Jacobs Lesebuch. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Rienow. — Französisch 2 St. Die Formenlehre nach Plötz, 3. und 4. Abschnitt. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. Hagemann. — Geschichte und Geographie 3 St. Griechische und römische Geschichte. Europa, Asien, Afrika, Amerika nach Voigt. Hagemann. — Mathematik 3 St. Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Dezimalbrüche. Planimetrie nach Kambly bis zum Parallelogramm. Repetitionen. Arndt. — Zeichnen 2 St. Kaplick.

Quinta. Ordinarius: Dr. Rienow.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des N. T. Katechismus, Lieder, Sprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 2 St. Einfacher und zusammengesetzter Satz, Leseübungen und Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen und Declamiren; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius. — Latein

10 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta, die Verba irregularia und anomala, conj. periphr., Acc. und Nom. c. inf., Participial-Constructionen; wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exeritium. Der Ordinarius. — Französisch 3 St. Lese- und Sprechübungen, Plötz § 1—40. Exeritien und Extemporalien abwechselnd wöchentlich. Hagemann. — Geographie 3 St. Allgemeine politische Geographie von Europa, speciell Deutschland und Preussen nach Voigt. Hagemann. — Rechnen 4 St. Die 4 Species mit Brüchen und Anwendung derselben in der Regel-de-tri, Zeitrechnung, zusammengesetzte Regel-de-tri, Zinsrechnung. Büchmann. — Schreiben 3 St. Büchmann. — Zeichnen 2 St. Kaplick. — Gesang 1 St. Büchmann.

Sexta: Ordinarius: Schulamtskandidat Hagemann.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des A. T. Katechismus, Lieder, Sprüche. Rienow. — Deutsch 2 St. Lese- und Declamationsübungen. Der einfache Satz. Orthographische Dictate und kleinere Erzählungen wöchentlich abwechselnd. Der Ordinarius. — Latein 10 St. Regelmässige Formenlehre. Wöchentlich ein Exeritium und ein Extemporale. 8 St. Der Ordinarius, 2 St. der Director. — Geographie 2 St. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt. Büchmann. — Rechnen 4 St. Wiederholung und Befestigung der 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Anwendung der letzteren in der Regel-de-tri, Elemente der Bruchrechnung. Büchmann. — Naturgeschichte 2 St. Die bekanntesten Thiere aus den verschiedenen Klassen ohne systematische Ordnung. — Schreiben 3 St. Büchmann. — Zeichnen 2 St. Kaplick. — Gesang 1 St. Büchmann.

Chorgesangsklasse, gebildet aus den befähigsten Schülern aller Klassen, 3 St. Einübung liturgischer Chöre, vierstimmiger Choräle, Lieder und Motetten. Büchmann.

Der **Turnunterricht** wurde während des Sommers wöchentlich an zwei nichtschulfreien Nachmittagen von 5 bis 7 Uhr auf dem Turnplatze im Freien vom Lehrer Kaplick ertheilt; mit dem Geräthturnen waren jedes Mal Frei- und Ordnungsübungen verbunden. Von den 194 Schülern des Gymnasiums waren 14 Schüler nach ärztlichem Atteste, einer als auswärts wohnend, vom Turnen dispensirt. Wegen Mangel an einem Lokale konnte der Unterricht im Winter nicht fortgesetzt werden. —

Am **Zeichenunterricht** nahmen aus den drei oberen Klassen im Sommer 33, im Winter 18 Schüler Theil und zwar im Sommer aus I. 3, aus II. 5, aus III. 25; im Winter aus I. 1, aus II. 2, aus III. 15. —

Lehrplan der Vorschule.

Erste Klasse. Ordinarius: Lehrer Kaplick.

Religion 3 St. Die leichteren Erzählungen des Neuen Testaments. Die christlichen Hauptfeste. Das erste Hauptstück. Lieder, Sprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 9 St. Fortgesetzte Leseübungen. Uebungen im Nacherzählen; kleine Gedichte; orthographische Uebungen; die Wortklassen. Uebungen im Conjugiren, der einfache Satz. Der Ordinarius. — Schreiben 4 St. Gleichmässiges Fortüben im Gebrauche der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. Der Ordinarius. — Rechnen 6 St. Das grosse Einmaleins. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Stärke. — Gesang 2 St. Einfache rhythmische und melodische Uebungen. Einstimmige Lieder und Choräle. Stärke.

Zweite Klasse. Ordinarius: Lehrer Stärke.

Religion 3 St. Die leichteren Erzählungen des Alten Testaments. Die 10 Gebote ohne Luther's Erklärung. Liederverse und Bibelsprüche. Der Ordinarius. — Deutsch 8 St. Fortgesetzte Uebungen im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Uebungen im Abschreiben. Orthographische Uebungen.

Geschlechts- Haupt- Eigenschafts- Zeit- und Fürwort. Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Der Ordinarius. — Schreiben 4 St. Das grosse und kleine Alphabet der deutschen Schrift. Takt Schreiben. Dahms. — Rechnen 6 St. Multiplikation und Division im Zahlenraume bis 100. Erweiterung der 4 Species bis 100. Der Ordinarius. — Gesang 1 St. Einübung der Durtonleiter und des Durdreiklangs. Einige leichte Volkslieder und Choräle. Der Ordinarius.

Dritte Klasse. Ordinarius: Lehrer Dahms.

Religion 3 St. Erweckung des religiösen Gefühls durch Vorerzählen ausgewählter Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einige Morgen- Abend- und Tischgebete; einige Bibelsprüche und Liederverse. Der Ordinarius. — Schreibleben 13 St. Lese-, Denk- und Sprechübungen. Abschreibebübungen. Dictate a) vorgespochener Wörter, b) vorgespochener Sätze. Anschauungstafeln. Memoriren kleiner Gedichte. Der Ordinarius. — Rechnen 6 St. Auffassen, Benennen und Schreiben der Zahlen bis 100. Die 4 Species im Zahlenraume von 1 bis 20. Addiren und Subtrahiren bis 100. Kopfrechnen abwechselnd mit schriftlichen Uebungen. Der Ordinarius.

Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen.

I. Lateinische Themata in I. (Schumann): 1. Quibus viris Atheniensium potentia praecipue debetur? 2. Quo jure Ennius poeta de Fabio Maximo dictatore dixerit: Unus homo nobis cunctando restituit rem? 3. Calamitate virtutem crescere exemplis ex rebus Borussiae petitis comprobetur. 4. Cicero ex Cilicia reversus Pompeii partes sequi constituit. 5. Viuit Hannibalem non populus Romanus, sed senatus Carthaginiensis obtreccatione et invidia. 6. Praecipuas interitus Graeciae causas in bello Peloponnesiaco eiusque exitu sitas esse comprobetur. (Clausurarbeit.) 7. Quibus rebus gestis Themistocles de patria bene meruerit. 8. De prooemii Tusculanarum disputationum argumento. 9. Publius Decius tribunus plebis L. Opimium propter C. Gracchi caedem apud populum accusat. 10. Quibus rebus fracta est dominatio illa, qua Francogalli ante sexaginta fere annos patriam nostram oppressam tenebant? 11. Militis Romani epistola de Carthagine expugnata Romam ad patrem scripta. 12. Quae bona et commoda Graecis ex bellis Persicis sint orta.

II. Deutsche Themata in I. (Gross). 1. Gedankengang in Lessings erster Abhandlung über die Fabel. 2. Welche Merkmale zeichnen das höchste Gut vor andern Gütern aus? 3. Ist es Schiller in seinen Briefen über Don Carlos gelungen, das Benehmen des Marquis Posa gegen Carlos zu rechtfertigen? 4. „Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König.“ 5. Charakteristik Hagen's im Nibelungenliede. 6. Wer Glück sucht, lerne entbehren (Clausurarbeit). 7. Die Treue im Nibelungenliede. 8. Die Quellen des Gehorsams. 9. Das Verhältniss der Kunst zur Natur (nach Lessing's Dramaturgie). 10. Die Laokoonsgruppe verglichen mit der Erzählung des Virgil. 11. Welches sind nach Lessing's Laokoon die vornehmlichsten Unterschiede zwischen der Poesie und der bildenden Kunst? 12. *ὁ μὴ δαρὲς ἀνθρώπου οὐ παιδεύεται.* (Clausurarbeit.)

III. Lateinische Themata in II. (Kühner). 1. Roma a Porsena, rege Clusino, obsidetur. 2. a. Res a C. Julio Caesare in Hispania gestae. b. Quibus rebus Pompeius ut Italiam relinqueret permotus sit. 3. a. Quibus argumentis Cicero S. Roscium patrem non occidisse demonstraverit. b. Quas rationes Jugurtha, ut in Romanorum amicitiam reciperetur, inierit. 4. Archias poeta a Cicerone defenditur.

IV. Deutsche Themata in II. (Gross). 1. Geschichte der Jungfrau von Orleans (nach Schiller's gleichnamigem Drama). 2. Die Nothwendigkeit geographischer Kenntnisse zum Verständniss der Geschichte. 3. Welche Bedeutung hat die Figur des Riccaut de la Marlinière in Lessing's Minna von Barnhelm? 4. Früh übt sich, wer ein Meister werden will. 5. Der Ackerbau als Anfang der Cultur. 6. Cardinal Granvella (nach Schiller's Abfall der Niederlande; Clausurarbeit). 7. Noth ist der beste Lehrmeister. 8. Der Herbst. 9. Die Exposition zu Schiller's Tell. 10. Geschichte des Tell (nach Schiller). 11. Vergleichung der That Tell's mit der des Johann Parricida. 12. Cäsar und die Germanen (nach Caes. bellum Gall.).

Aufgaben der Abiturienten.

Deutscher Aufsatz (Michaelis 1868): „Von der Stirne heiss Rinnen muss der Schweiss, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben.“ — (Ostern 1869): „Entbehrung ist die Schule grosser Geister.“ —

Lateinischer Aufsatz (Michaelis 1868): Livianum illud: „Externus timor maximum concordiae vinculum“ exemplis illustretur. — (Ostern 1869): Qui factum sit, ut Romanorum civitati Caesare interfecto libertas non restitueretur. —

Mathematische Aufgaben (Michaelis 1868): 1. Schneiden sich zwei Kreise rechtwinkelig, so wird jeder Durchmesser des einen durch die Schnittpunkte mit der Peripherie des anderen harmonisch getheilt. 2. x , y und z zu finden aus $xy=20$; $(3-y)z=7$; $(13-x)(10-z)=9$. 3. Ein Dreieck aus dem Umfang u und zwei Winkeln α und β zu berechnen. $u=17'$; $\alpha=12^\circ 23' 14''$; $\beta=83^\circ 14' 46''$. 4. Aus dem Volumen eines abgestumpften Kegels = 450 Kub.', seiner Höhe = 6' und der Differenz der Radien der Grundkreise = 3,5' diese Radien r und ρ zu berechnen. — (Ostern 1869): 1. Nimmt man in einem verlängerten Durchmesser eines Kreises einen Punkt ausserhalb und einen andern innerhalb so an, dass ihre Entfernungen vom Mittelpunkt den Radius zur mittleren Proportionale haben, und legt durch den innern Punkt eine beliebige Sehne, so bilden die Geraden, welche die Endpunkte der Sehne mit dem äussern Punkt verbinden, mit dem verlängerten Durchmesser gleiche Winkel. 2. Man finde x und y aus $\frac{x^2}{y^2} - \frac{x}{y} + \frac{y^2}{x^2} - \frac{y}{x} = \frac{7}{4}$ und $x - y = 2$. 3. Es sind über den Seiten $a=6'$, $b=8'$ und $c=10'$ eines rechtwinkligen Dreiecks als Durchmessern Halbkreise beschrieben. Wie gross sind die lunulae Hippocratis einzeln? 4. Wie gross ist der Kubikinhalte eines geraden Kegels, dessen Grundfläche $F=286\frac{15}{28}$ ist und dessen Mantel aufgerollt einen Kreisausschnitt mit einem Centriwinkel von 60° liefert? —

Lehrbücher.

Religion: Evangelisches Gesangbuch (Berlin). Die Bibel und Luther's Katechismus (in sämtlichen Gymnasialklassen). Nov. Test. graec. (I. II.). Hollenberg Hilfsbuch (I. II.). O. Schulz Biblisches Lesebuch (V. VI. Vorschule I. II.)

Deutsch: Wackernagel Edelsteine (I. II.). Lüben und Nacke Lesebuch (III.). Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch (IV. V. VI.). Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen (Vorsch. I. II.). Gittermann Lesebibel (Vorsch. III.)

Latein: Zumpt Grammatik (I.). Ellendt-Seyffert Grammatik (II—VI.). Seyffert Materialien (I. II.). Ostermann Übungsbücher (III. IV. V.). Schönborn Lesebuch (VI.). Seyffert Palaestra Musarum (I. II. III.). Siebelis Tirocinium (IV.). Bonnell Vocabularium (III. IV. V.)

Griechisch: Krüger Griechische Sprachlehre (I—IV.). Franke Aufgaben zum Uebersetzen (I. II.) Gottschick Übungsbuch (III.). Jacobs Lesebuch (IV.)

Französisch: Plötz Schulgrammatik (I. II. III.). Plötz Elementarbuch (IV. V.). Herrig La France littéraire (II.). Plötz Lectures choisies (III.). Plötz Übungen zur Erlernung der französischen Syntax (I.). Bertram Grammatisches Übungsbuch (II. III.)

Hebräisch: Gesenius Grammatik (I. II.). Gesenius Lesebuch (II.)

Mathematik: Kambly Elementar-Mathematik (I—IV.)

Rechnen: Henschel Zifferrechnen und Rechenbibel (V. VI. Vorsch. I. II.)

Physik und Naturwissenschaften: Trappe Physik (I. II.). Schilling Kleine Schul-Naturgeschichte (III.)

Geschichte und Geographie: Herbst Historisches Hilfsbuch (I. II.). Dielitz Grundriss (III. IV.). Voigt Leitfaden für den geographischen Unterricht (I—VI.). Schul-Atlas von Sydow, Lübenow, Kiepert.

Gesang: Löchner Liederbuch (V. VI.). Hauer Turnlieder (I—VI.). Hartung und Schmidt Schul-Liederbuch (Vorsch. I. II.)

Turnen: Dieter Merkbüchlein.

B. Vermehrung des Lehrapparats.

1. Die Bibliotheken (verwaltet vom Oberlehrer Schumann).

A. Gymnasialbibliothek. a) Geschenke. 1. Der vorgesetzten Königlichen Behörden: Langbein's pädagogisches Archiv, Foss Zeitschrift für preussische Geschichte, Programme, Verhandlungen der schlesischen Gymnasial- und Realschuldirektoren 1867, Langkavel Botanik der späteren Griechen. 2. Des Herausgebers, Herrn Buchdruckereibesitzers Sauerteig, Anzeiger für's Havelland. 3. Des Dr. Muret Programm, Jahresbericht der Luisenschule in Berlin. 4. Des Glasermeister Plischkowsky: Nederduytse Bybel, Amsterdam 1700. 5. Des hiesigen Gewerbevereins: Erster Jahresbericht. 6. Vom Magistrat hierselbst: Jahresberichte pro 1866/67, 1867/68, Wohnungsanzeiger. b) Aus dem städtischen Fond. 1. Fortsetzungen: Herrig's Archiv, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Gymnasialzeitschrift, Stiehl's Centralblatt, Zarncke litterarisches Centralblatt, Petermann geographische Mittheilungen, Grimm deutsches Lexicon, Schmid pädagogische Encyclopädie, Keil grammatici latini, Zeller Philosophie der Griechen. 2. Neue Anschaffungen: Zell Ferienschriften, Arnd Geschichte der französischen Literatur, Homer ed. Düntzer, Classen über den Homerischen Sprachgebrauch, Eckermann Gespräche mit Göthe, Pierer Universallexicon, Aristophanes ed. Donner, Euripides ed. Donner, Euripides ed. Fritze, Aeschylus ed. Donner, Aeschylus ed. Droysen, Horatius ed. Nordenflycht, Sophocles ed. Fritze, Schleiermachers Werke, Uhland alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder, Ulphilas ed. Stamm-Heyne, Ueberweg System der Logik, Hofmann v. Fallersleben: unsere volksthümlichen Lieder. c) Aus dem von der St. Nicolai-Kirche überwiesenen Fond: Fortsetzungen von Naumann Geognosie, Littré dictionnaire française, Pertz Geschichtschreiber der Vorzeit, Gruppe Leben und Werke deutscher Dichter, Bleek Einleitung in die heilige Schrift, Heeren-Ukert Staatengeschichte.

B. Schülerbibliothek: Stacke, Erzählungen aus der alten Geschichte; Stoll, Die Helden Griechenlands und Roms; Livingstone, Neue Forschungsreisen im Süden Afrika's; Etzel und Wagner, Reisen in Sibirien; Andree, Das Amurgebiet und seine Bedeutung; Jahn, Die deutschen Freiheitskriege; Mathesius, Martin Luthers Leben; Klopp, Geschichten und Characterzüge der deutschen Kaiserzeit; Baur, Geschichts- und Lebensbilder aus den Freiheitskriegen; Justi, Winkelmann, sein Leben und seine Zeitgenossen, Bd. 1; Braun, historische Landschaften; Hiecke, Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialklassen, 2 Expl.; Brachvogel, Hamlet; Auerbach, Schwarzwälder Dorfgeschichten; Leutemann, Zonenbilder; Das neue Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. W. O. von Horn: Aus den Silberminen der Anden in Südamerika, Der Overseer, Eine Meuterei im stillen Meere, Graf Auget de Montyon, Ernst der Fromme von Gotha. Franz Hoffmann: Die Waisen, Der Pachthof, Treue gewinnt, René, Mutterliebe, Beharrlichkeit führt zum Ziel, Ein rechtschaffner Knabe, Prüfungen, Opfer der Freundschaft, Hüte Dich vor dem ersten Fehltritt, Gut und Böse, Wie die Saat, so die Ernte, Der Segen des Herrn macht reich, Die Macht des Gewissens, Die Banknoten, Die Sandgrube, Nur Kleinigkeiten, Folgen des Leichtsinns. Theodor Dielitz: Land- und Seebilder, Völkergemälde und Landschaftsbilder, Ost und West, Das Skizzenbuch, Kosmoramen, Streif- und Jagdzüge, Jenseits des Oceans.

2. Physikalische Apparate (verwaltet vom Oberlehrer Dr. Arndt): Ein Gyroscop nach Fessel; ein Polarisations-Apparat mit Gläsern und Crystallen; eine Pressschraube mit Gläsern.

3. Musikalien (verwaltet vom Cantor Büchmann): Grell op. 39. Grell op. 13. Haydn, Die Jahreszeiten.

4. Zeichenapparate (verwaltet vom Lehrer Kaplick): Troschel, Zeichenschule, 7. Lief.

5. Geographische Apparate: Raaz, Palästina, Photolithographie; Raaz, Wandkarte von Deutschland.

C. Mittheilungen aus den Verfügungen der Behörden.

a. Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

11. Aug. 1868: Die beantragte Einführung von Bertram's grammatischem Uebungsbuch für den französischen Unterricht und von Hopf und Paulsiek's deutschem Lesebuch (V.) wird genehmigt. — 14. Aug.: desgleichen die Einführung von dem ersten Theile des historischen Hilfsbuchs von Herbst. — 18. Aug.: Die deutsche Philologie hat mehr und mehr die ihrer wissenschaftlichen und nationalen Bedeutung entsprechende

Aufmerksamkeit auch im Kreise der Gymnasien gefunden, und wird bei der Vorbereitung für das Lehramt von denselben angemessen berücksichtigt. Eine Vermehrung der Hilfsmittel, durch welche die Ergebnisse der Wissenschaft nach dieser Seite verwerthet und allgemein nutzbar gemacht werden, war wünschenswerth. Professor Dr. Zacher an der Universität zu Halle hat mit bewährten Fachgenossen seit einiger Zeit ein derartiges Unternehmen vorbereitet. Die Absicht ist, eine germanistische Handbibliothek herzustellen, welche 1. commentirte Ausgaben altdeutscher Sprachdenkmäler und 2. Hand- und Hilfsbücher für die einzelnen germanistischen Disciplinen enthalten soll. Zur Ergänzung dieser beiden Theile des Plans soll eine Zeitschrift für deutsche Philologie dienen, von der bereits das erste Heft im Verlag der Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses erschienen ist. Das ganze Unternehmen, welches hauptsächlich dem Interesse des höheren Schulunterrichts dienen will, ist an sich und nach der Tüchtigkeit derer, die sich dazu verbunden haben, der Beachtung und Unterstützung werth. Es werden daher die Gymnasien auf dasselbe behufs der Anschaffung für die Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht. — 21. Sept.: Der eingereichte Lectionsplan des Gymnasiums und der Vorschule für das Wintersemester wird in allen seinen Theilen genehmigt. Zugleich wird der Director aufgefordert, seine Aufmerksamkeit darauf zu richten, ob nicht irgend ein geeignetes Local für das Winterturnen, wenigstens zur Ausbildung der Vorturner zu beschaffen sei. — 21. Nov.: Ein ministerielles Rescript, durch welches die Behörden aufgefordert werden, bei den von ihnen abzusendenden Briefen und dgl. die Portofreiheits-Bestimmungen auf's Genaueste zu befolgen und Sendungen, welche nicht unzweifelhaft die Portofreiheit genießen, stets als portopflichtig zu behandeln, wird zur Kenntnissnahme und Nachachtung mitgetheilt. — 3. Dec.: Nach einer Ministerial-Verfügung soll ein Zeugniß behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst nur dann ausgestellt werden, wenn die Lehrer-Conferenz der Ansicht ist, dass die vorschriftsmässigen Bedingungen dazu erfüllt sind. In allen übrigen Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu ertheilen, welches über seine Qualification für den einjährigen Freiwilligen-Dienst kein Urtheil enthält. — 23. Dec.: An allen katholischen Feiertagen, welche am Orte kirchlich begangen werden, ist es den Eltern katholischer Schüler auf ein an den Director zu richtendes schriftliches Gesuch zu gestatten, ihre Söhne aus der Schule zurückzubehalten, um an dem katholischen Gottesdienste theilzunehmen. Sollten diese Fälle häufig vorkommen, so würden die Eltern darauf aufmerksam zu machen sein, dass die Schule für die Nachtheile, welche den Schülern durch diese öftern Versäumnisse entstehen, nicht verantwortlich sein könnte. — 8. Jan. 1869: Ferienordnung für das laufende Jahr. Ostern: 20. März (ev. 24. März) — 5. April (ev. 8. April). Pfingsten: 14.—20. Mai. Sommerferien: 3. Juli — 2. August. Michaelis: 2.—18. October. Weihnachten: 18. December — 3. Januar 1870. — 30. Jan.: Eine ministerielle Empfehlung des im Verlage des photolithographischen Instituts von Kellner und Giesemann in Berlin erschienenen Schulatlas von Raaz über alle Theile der Erde in 22 Blättern wird mitgetheilt. Die Methode anschaulicher reliefartiger Terrain-darstellung ist in jenem Atlas vollständig und mit guter Wirkung von Licht und Schatten durchgeführt, so dass die Karten für den geographischen Schulunterricht ein vorzüglich geeignetes Hilfsmittel gewähren. Dabei hat der Preis sehr ermässigt werden können. — 7. Febr.: In Folge des Beitritts mehrerer höherer Lehranstalten zu dem Programm-Austausch-Verbande sind von jetzt ab von jedem bei der Anstalt erscheinenden Programme 342 und sofern die Abhandlung naturwissenschaftlichen Inhalts ist und die Provinz Brandenburg betreffende Gegenstände zum Zweck hat, 343 Exemplare an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzureichen. — 16. Febr.: Die beantragte Einführung folgender Lehrbücher: 1) Herbst Historisches Hilfsbuch, Neuere Geschichte (für Prima); 2) Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (für Quarta); 3) Gottschick Beispielsammlung zum Uebersetzen in's Griechische (für Tertia); 4) Plötz Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax (für Prima), von Ostern d. J. ab wird genehmigt. — 22. Febr. Durch wiederholte Anfragen sieht sich das Königl. Provinzial-Schul-Collegium veranlasst, die Herren Directoren darauf hinzuweisen, dass die kirchliche Beaufsichtigung und Revision des evangelischen Religionsunterrichts an den höheren Lehranstalten nach der Instruction vom 14. Mai 1829 zu den Obliegenheiten der Königl. General-Superintendenten gehört, und dass sich dieselben bei dieser Amtsfunction vertreten lassen können. Vergl. Wiese, Verordnungen und Gesetze I. p. 9 u. 10. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat in der auf die Berichte über die bisherige Praxis erlassenen Verfügung vom 28. Juli v. J. bemerkt, dass bei der Revision nicht allein darauf geachtet wird, ob in der Aufeinanderfolge des Unterrichts durch die Anstalten Planmässigkeit und innere Einheit vorhanden ist, ob auf den verschiedenen Classenstufen das Erforderliche erreicht, und das früher Erlernte weiterhin gegenwärtig und lebendig erhalten wird, ob die Schule in der Vorberei-

tung auf den Katechumenen-Unterricht der Kirche die nöthige Hilfe leistet, ob die Religionslehrer ihre Aufgabe im rechten Geiste erfassen und lösen, sondern auch darauf, wie es mit den gemeinsamen Andachten, mit dem Kirchenbesuch und mit der festen Aneignung von Kirchenliedern und ihren Melodien steht. Zugleich ist in derselben Verfügung ausgesprochen, dass dem Dafürhalten der Herren Visitatoren das ganze Verfahren bei der Revision und namentlich nach geschehener Revision die Abhaltung einer Conferenz mit dem Director und den Religionslehrern überlassen bleibt, in welcher auf wahrgenommene Mängel, unzuträgliche Klassencombinationen u. dergl. aufmerksam gemacht wird, dass aber eigentliche Anordnungen auch in dieser Beziehung nur durch die Königl. Provinzial-Schul-Collegien, als den allgemeinen Aufsichtsbehörden der Gymnasien und Realschulen an die Directoren ergehen können. Indem das Königl. Provinzial-Schul-Collegium den Herren Directoren hiervon Kenntniss giebt und als selbstverständlich voraussetzt, dass dieselben für den Fall einer von den Herren General-Superintendenten anzuordnenden Revision des Religionsunterrichts denselben mit der gebührenden Willigkeit entgegenkommen werden, weist es sie insbesondere an, die Unterrichtsstunden für die Revision in zweckentsprechender Weise umzulegen, während derselben die Herren Visitatoren auf ihr Verlangen durch die einzelnen Klassen zu begleiten und die von ihnen gewünschte Auskunft zu geben, und der etwaigen Aufforderung zu einer Besprechung nach derselben mit den Religionslehrern Folge zu leisten.

b. Des Magistrats, resp. des Curatoriums.

9. April 1869: Mittheilung, dass das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Wahl des Schulamts кандидaten Adolf Hagemann aus Brandenburg zur einjährigen provisorischen Verwaltung der vierten ordentlichen Lehrerstelle am hiesigen Gymnasium genehmigt hat. — 7. Mai: Das Gesuch um eine Freistelle muss wegen Mangels an Fleiss, Ordnungsliebe und Sauberkeit des betreffenden Schülers zurückgewiesen werden; drei andern Schülern des Gymnasiums wird vom 1. April h. a. ab je eine ganze Freistelle bewilligt. — 26. Juni: Dem Director wird über die richtig gelegte Rechnung der Verwaltung der Kiss'schen Schenkung für das Jahr 1868 Decharge ertheilt. — 1. Juli: Einem Gymnasiasten wird die Freistelle sofort entzogen, da er sich durch sein Verhalten der Wohlthat unwürdig gezeigt hat; ein Sextaner erhält ein Monitum, dass ihm von Michaelis d. J. ab die Freistelle entzogen werden müsse, wenn er nicht durch grösseren Fleiss und bessere Leistungen sich die Zufriedenheit seiner Lehrer bis dahin erworben haben werde. — 2. Sept.: Der Antrag des Directors auf Gasbeleuchtung im Gymnasium soll bei den städtischen Behörden befürwortet werden. Einem Schüler der hiesigen Bürgerschule wird auf das Gesuch seines Vaters und auf das günstige Zeugnis des Rektors der Bürgerschule vom 1. Oct. h. a. ab eine ganze Freistelle im Gymnasium zugesichert. — 7. Oct. Der Böttchermeister Heine ist als von Seiten der Stadtverordneten-Versammlung gewähltes Mitglied dem Curatorium beigetreten. — 16. December. Ein Quartaner, Inhaber einer Freistelle, erhält ein Monitum. — 24. December. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium hat die Beschlüsse, betreffend die Feststellung eines Normal-Besoldungs-Etats für die Elementarlehrer der Vorschule bestätigt. Darnach sind bei der Vorschule vom 1. Jan. 1869 ab die Gehälter 1. der ersten Lehrerstelle auf 500 Thlr.; — 2. der zweiten Lehrerstelle auf 450 Thlr.; 3. der dritten Lehrerstelle auf 400 Thlr. erhöht. Hinsichtlich des jetzigen Inhabers der ersten Lehrerstelle ist die Königl. Behörde damit einverstanden, dass derselbe, so lange er als Zeichen- oder Turnlehrer des Gymnasium fungirt und die ihm bewilligten Gehaltsbeträge von 100 Thlr. als Zeichen- oder von 50 Thlr. als Turnlehrer fortbezieht, nur 450 Thlr. Gehalt erhält. In Betreff der Gehälter der Lehrer des Gymnasiums hat das Königl. Provinzial-Collegium genehmigt, dass die Verhandlungen zum nächsten Etat abgeschlossen werden und der Magistrat hofft noch im Laufe des Jahres 1869 die definitiven Beschlüsse dem Director mittheilen zu können. — 2. Jan. 1869: Die Gymnasial-Stipendien-Stiftungs-Kasse ist angewiesen, das pro 1867 dem Primaner Wiesner in Höhe von 60 Thlr. verliehene Reinicke'sche Stipendium zu zahlen, den Rest pro 1867 aber mit 90 Thlr. dem Testamente des Stifters gemäss zum Capitale zu schlagen und wegen der zinsbaren Belegung Anträge zu stellen. — 23. Jan. Der Vater eines Sextaners, der eine Freistelle genießt, erhält ein Monitum. — 29. Jan. Das von den Ministern des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bestätigte Statut der Wittwen- und Waisen-Kasse für das Gymnasium der Stadt Spandow wird im Originale eingesandt. — 3. Febr. Einem Gesuche um eine Freistelle im Gymnasium wird wegen der schwachen Leistungen des betreffenden Schülers die Genehmigung versagt. — 9. Febr. Die von dem Patrone der Anstalt getroffene Wahl des Dr. Althaus in Berlin zum vierten ordentlichen Lehrer am

Gymnasium ist von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt. — 27. Febr. Durch den Stadthaushalts-Etat pro 1863 ist die Gaslicht-Einrichtung in der Aula und auf den Fluren des Gymnasiums genehmigt. Die Gasanstalts-Verwaltung ist beauftragt, die Einrichtung sogleich zur Ausführung zu bringen. — 3. März. Einem Schüler der Vorschule wird von Ostern d. J. ab eine ganze Freistelle bewilligt.

c. Mittheilung aus der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund.

§ 154. 2. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification zum einjährigen freiwilligen Dienst können nur führen:

a. Diejenigen, welche von einem norddeutschen Gymnasium mit dem vorschriftsmässigen Zeugniß der Reife für die Universität versehen sind.

b. Die Schüler der als vollberechtigt anerkannten norddeutschen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Klassen, gleichviel ob diese Klassen in sich getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Klasse angehört, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Unter-Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben. — Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrerconferenz festgestellt sein.

D. Chronik der Schule.

Montag den 20. April begann das neue Schuljahr, mit welchem der Schulentseandidat Hagemann als provisorischer Vertreter der vierten ordentlichen Lehrerstelle in das Lehrer-Collegium eintrat. — Am Nachmittage des 26. Mai machten die Schüler der Vorschule einen Spaziergang nach Saatwinkel. — Am 23. Juni wurde von den Lehrern und Schülern des Gymnasiums eine Turnfahrt nach Schildhorn und Umgegend unternommen.

Während der 4wöchentlichen Sommerferien wurde cir. 80 Schülern aus den unteren und mittleren Klassen des Gymnasiums sowie aus der Vorschule in zwei getrennten Abtheilungen von dem Director und den beiden Lehrern Kaplick und Staerke Privatunterricht ertheilt.

In der Woche vom 31. Aug. bis 5. Sept. fertigten 4 fremde Maturitäts-Aspiranten, welche von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium dem hiesigen Gymnasium zur Prüfung überwiesen waren, zugleich mit 3 Abiturienten der Anstalt die schriftlichen Prüfungsarbeiten an, während die Primaner mit den üblichen Claurarbeiten beschäftigt wurden. Nach dem Ausfall der schriftlichen Prüfung wurden von den fremden Maturitäts-Aspiranten zwei, von den Abiturienten einer von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen. Den übrigen Abiturienten und Maturitäts-Aspiranten wurde bei dem am 29. resp. 30. Sept. unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulraths Gottschick stattfindenden mündlichen Examen das Zeugniß der Reife zuerkannt.

Am 7. Sept. fand in üblicher Weise das alljährliche Schauturnen statt. Auch diesmal leistete der Buchbindermeister Neuendorff bei der Ausschmückung des Turnplatzes freundliche Beihülfe.

In der zweiten Woche des am 12. October begonnenen Wintersemesters wurde der ruhige Gang der Schule in recht betrübender Weise gestört. Der provisorische Verwalter der 4. ordentlichen Lehrerstelle, Schulentseandidat Hagemann erkrankte in so bedenklicher Art, dass er nicht weiter unterrichten konnte und am 22. October zur besseren Pflege in das elterliche Haus nach Brandenburg a. H. abreiste. Dort starb der junge Mann am 5. December an Lungen-Tuberkulose zum grossen Schmerz seiner Eltern, die mit ihm ihren ältesten Sohn und schöne Hoffnungen zu Grabe trugen. Die Anstalt wird seiner Wirksamkeit ein freundliches Andenken bewahren. Inzwischen wurden die sämtlichen Lehrstunden des pp. Hagemann von den übrigen Lehrern der Anstalt übernommen und da trotz der vielfachen Bemühungen des Curatoriums und des Magistrats ein entsprechender Ersatz nicht gefunden wurde, so musste jene die Kräfte des Collegiums zum Theil in erheblicher Weise in Anspruch nehmende Vertretung bis zum Schluss des Wintersemesters beibehalten werden.

In die erledigte vierte ordentliche Gymnasiallehrerstelle wurde von dem Patrone der Anstalt der Hilfslehrer an der Stralauer höheren Bürgerschule in Berlin Dr. Althaus berufen, welcher zu Ostern h. a. in sein neues Amt eintreten wird.

Am 31. October wurde das Reformationsfest gefeiert. Der Prorector Schaub, als Festredner, sprach über die letzte Periode von Luthers Leben. Bei dieser Gelegenheit wurde eine zur Feier der Enthüllung des Luther-Denkmales in Worms gefertigte Gedächtnissmedaille, welche der Anstalt von dem Königl. Prov. Schul-Collegium zur Verwendung übersandt war, von dem Director dem primus omnium Hermann Friedrich verliehen. —

Am Nachmittage des 22. Jan. 1869 wurde von dem grösseren Theile der Lehrer und Schüler der Anstalt eine Eisfahrt nach Saatwinkel, resp. Tegel unternommen. —

In der Woche vom 25. — 30. Jan. wurden von 4 Abiturienten des Gymnasiums die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt. Die Primaner wurden während derselben Zeit mit Clausurarbeiten beschäftigt. Die 4 Abiturienten bestanden bei dem am 23. Februar in Gegenwart des Herrn Provinzial-Schulraths Gottschick abgehaltenen Examen glücklich die Prüfung. —

Am 2. März wurde von den Schülern in der Aula des Gymnasiums wie in den beiden früheren Jahren eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet. Die Theilnahme des Publikums war freundlicher als je, und der Zudrang so gross, dass die Räume leider lange nicht ausreichten. Die zu einem Schüler-Stipendium bestimmte Einnahme belief sich auf 52 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach Abzug der Kosten auf 45 Thlr.

Im Laufe der beiden Monate Februar und März wurden in den Gymnasialklassen (excl. Prima) vor dem gesammten Lehrercollegium in je zwei Unterrichtsgegenständen, ebenso in den drei Vorschulklassen in je einem Unterrichtsgegenstände Examina abgehalten. Die Prüfung erstreckte sich in den drei unteren Klassen des Gymnasiums und in der Vorschule auf Religion, ausserdem in Sexta auf Naturgeschichte, in Quinta bis Secunda auf das Französische und in Tertia und Secunda auf die Mathematik. —

Durch den Tod hat die Anstalt während des Schuljahrs zwei Schüler verloren, den Sextaner Paul Wieprecht und den Schüler der Vorschule Ernst Plath. Der erstere starb nach langem Leiden im Hause seiner Eltern in Teltow. Beide Knaben waren recht liebe fleissige Schüler und die Schule theilt den Schmerz der trauernden Eltern. —

Während des Wintersemesters war der regelmässige Schulbesuch in Folge von Erkrankungen der Schüler vielfach gestört.

Aus dem Lehrercollegium wurden die Collegen Arndt und Rienow als Geschworene zu den Sitzungen des hies. Schwurgerichts vom 8.—11. Juni v. J. einberufen; in Folge eines Gesuchs des Directors wurde aber der erstere von der Theilnahme an dem Schwurgericht dispensirt. — Sonst wurden während des Schuljahrs im Lehrercollegium die Collegen Schaub 6, Arndt 7, Gross 3, Kühner 3, Rienow 5, Büchmann 6 Tage, Dahms 1 Tag wegen Krankheit und ausserdem College Arndt 2 Tage wegen eines Todesfalles vertreten.

Der Unterzeichnete kann die diesjährige Chronik der Anstalt nicht schliessen, ohne im Namen der Schule dem Magistrate und den Stadtverordneten der Stadt herzlichen Dank zu sagen für das neue Verdienst um die Anstalt, das sie sich durch die wesentliche Verbesserung der Gehälter der Lehrer an der Vorschule (vergl. die Verfügungen des Magistrats resp. des Curatoriums) erworben haben. Indem die städtischen Behörden für die Lehrer sorgen, sorgen sie für die eigenen Kinder. Möge sich nun auch bald die Hoffnung verwirklichen, dass das jetzige Missverhältniss zwischen den Gehältern der Gymnasiallehrer und denen der Elementarlehrer ausgeglichen werde! —

E. Benefizien. Schenkungen.

Das Reinicke'sche Stipendium ist pro 1867 dem Primaner Wiesner verliehen worden (vergl. die Verfügungen des Magistrats resp. des Curatoriums). Für das Jahr 1868 hat eine Verleihung nicht stattgefunden.

Aus der P. Schleichahn'schen Stiftung erhielten fünf Quintaner je Ingerslev's lateinisch-deutsches Lexikon.

Während des Sommersemesters hatten im Gymnasium 21, in der Vorschule 3, während des Wintersemesters im Gymnasium 22, in der Vorschule 3 Schüler Freistellen.

Zu einem Schüler-Stipendium ist bis jetzt ein Fonds von 205 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. angesammelt worden. Die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek, aus welcher fleissige und bedürftige Schüler die nöthigen Schulbücher leihweise erhalten, umfasst jetzt 407 Bücher und wurde im Laufe des Schuljahrs von circa 30 Schülern benutzt. Für dieselbe erhielt der Unterzeichnete von dem Herrn Rechnungs Rath Knack in Potsdam 2 Thlr., ausserdem von dem Herrn Sanitätsrath Dr. Espeut und von dem Herrn Holzspediteur Plath eine ansehnliche Anzahl von Schulbüchern ihrer die Anstalt verlassenden Söhne.

Zu Turnierzwecken schenkte der Herr Kaufmann Paproth 5 Thlr., Herr Kaufmann Zimmermann und Herr Küster Rohnstein je eine Turnertrommel.

Der neubegründeten Wittwen- und Waisen-Kasse der Anstalt überwies der Herr Rentier Rüppell 10 Thlr., der Herr Garnisonprediger Tusche 20 Thlr.

Zu einer Schülerprämie schenkte der Herr Hauptmann Woldermann in Berlin einen Schulatlas von Raaz.

Ausserdem wurden für die Sammlungen einige Mineralien und ausgestopfte Vögel geschenkt, namentlich ein Auerhahn von dem Herrn Kaufmann Ritzhaupt. Herr Apotheker Döhl schenkte eine Sammlung von Krystallmodellen in Holz nebst einer Krystallkunde.

Auch an dieser Stelle spricht der Unterzeichnete den zahlreichen Wohlthätern der Anstalt seinen herzlichsten und ergebensten Dank aus. Möge ihr Beispiel zum Segen der Schule auch weiter wirken!

Curatorium.

Das Curatorium der Anstalt besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

1. Bürgermeister Roedelius, Vorsitzender.
2. Syndikus Beteke.
3. Superintendent Gutheke.
4. Kaufmann Emden, Stadtverordneten-Vorsteher.
5. Mauermeister Müller, Stadtverordneter.
6. Seilermeister Peucker, Oberkirchenvorsteher.
7. Böttchermstr. Heine, Stadtverordneter.
8. Gymnasialdirector Pfautsch.

Statut der Wittwen- und Waisen-Kasse für das Gymnasium zu Spandow.

§. 1. Zweck der Kasse. Die Kasse hat den Zweck, den hinterbliebenen Wittwen und Waisen von Lehrern des Gymnasiums eine Unterstützung zu gewähren.

§. 2. Mitgliedschaft. Jeder mit Pensionsberechtigung angestellte Lehrer des Gymnasiums kann durch seine Beitritts-Erklärung Mitglied werden; doch müssen sich die gegenwärtigen Lehrer binnen acht Tagen nach der Bestätigung des Statuts, neu in das Collegium eintretende binnen vier Wochen nach der an sie ergangenen amtlichen Aufforderung über ihren Beitritt erklären. Es soll deshalb jeder in das Collegium eintretende ordentliche Lehrer von dem Vorsitzenden des Vorstandes innerhalb vier Wochen nach seiner Einführung zum Beitritt aufgefordert und amtlich darauf aufmerksam gemacht werden, dass eine spätere Aufnahme nicht statthaft ist.

Emeritirte können unter allen Umständen Mitglieder bleiben, anderweitig aus dem Collegium Ausgeschiedene, wenn sie seit fünfzehn Jahren Mitglieder gewesen sind. Alle Mitglieder verlieren ihre Ansprüche an die Kasse, sobald sie mit den Beiträgen in drei aufeinander folgenden Terminen in Rest geblieben sind und trotz einer von Seiten des Rendanten an sie ergangenen schriftlichen Aufforderung binnen drei Wochen dieselben nicht gezahlt haben.

§. 3. Beiträge und Eintrittsgeld. Als Beitrag zahlt jedes Mitglied praenumerando vierteljährlich fünfzehn Silbergroschen. Neu eintretende Lehrer, welche der Kasse beitreten, haben ein Eintrittsgeld von drei Thalern zu zahlen.

§. 4. Vermögen der Kasse. 1. Das Vermögen der Kasse besteht gegenwärtig in Vierhundert und neunzig Thalern in zintragenden Papieren.

2. Das Vermögen ist in depositalmässigen Werthpapieren oder pupillarisch sicheren Hypotheken anzulegen; die betreffenden Documente werden in dem Depositorium des Magistrats aufbewahrt. Auf jeden Inhaber lautende Papiere sind ausser Cours zu setzen.

§. 5. Unterstützungen. A. Beginn derselben. Die Zahlung von Unterstützungen beginnt erst dann, wenn das Kapital jährlich fünfzig Thaler Zinsen trägt. Aber auch von da dürfen zu Unterstützungen nur die Zinsen und die Hälfte der laufenden Beiträge verwendet werden.

B. Maximalsatz derselben. Der Maximalsatz darf die Höhe von Zweihundert Thalern jährlich für die Unterstützung der Hinterbliebenen eines Lehrers nicht übersteigen.

C. Berechtigung zu Unterstützungen. Anspruch auf Unterstützung haben nur die nicht geschiedenen Wittwen und die ehelichen Kinder solcher Lehrer, die bis zu ihrem Tode dem Verein angehört haben, und zwar die Wittwen, wenn sie unverheirathet bleiben, auf Lebenszeit, die Kinder bis zum vollendeten achtzehnten Lebensjahre auch für den Fall, dass die Mutter sich wieder verheirathet. In diesem Falle erfolgt die Auszahlung der Unterstützung an den Vormund.

Der Anspruch eines jeden Genussberechtigten erlischt mit dessen rechtskräftiger Verurtheilung zum Verlust der bürgerlichen Ehre oder Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Zeit. Trifft aber eine solche Verurtheilung die Mutter, so behalten die Kinder die ihnen zustehende Quote.

D. Vertheilung der Unterstützungen. 1. Sind nur Hinterbliebene eines Lehrers vorhanden, so haben dieselben Anspruch auf die ganze zur Vertheilung kommende Summe, innerhalb der in § 5 B. bestimmten Grenzen.

2. Bei Concurrentz verschiedener Ansprüche erhält eine kinderlose Wittve eine Rate. Sind ausser der Wittve eines Mitgliedes Kinder desselben, sei es aus einer oder aus mehreren Ehen, vorhanden, so erhält jedes Kind das Drittel einer Unterstützungsrate, mehr als drei Kinder zusammen aber jedenfalls nicht mehr als eine Rate. Mutterlose Waisen, sei es aus einer oder mehreren Ehen, erhalten ohne Rücksicht auf ihre Zahl zusammen eine Rate.

E. Auszahlung der Unterstützungen. Die Unterstützungen werden postnumerando in vierteljährlichen Raten gezahlt, das erste Mal für das Quartal, in welchem die Hinterbliebenen Gehalt nicht mehr gezahlt erhalten, das letzte Mal für das Quartal, in welchem die Berechtigung erlischt.

§ 6. Verwaltung der Kassé. A. Zusammensetzung des Vorstandes. Die Verwaltung führt ein Vorstand, bestehend aus:

1. dem Director, resp. dessen Stellvertreter als Vorsitzendem,
2. einem jährlich zu wählenden Rendanten und
3. einem gleichfalls jährlich zu wählenden Beisitzer.

Alle Mitglieder führen ihr Amt nentgeltlich und dürfen die Annahme desselben nicht verweigern. Wer dies trotzdem thut, zahlt eine Strafe von drei Thalern an die Kasse; wer sich auch dessen weigert, verliert alle Ansprüche an die Kasse.

Wird der Gewählte während seines Amtes durch langandauernde Krankheit an der Erfüllung seiner Functionen gehindert, so ist durch eine zu berufende General-Versammlung, wenn diese es für nöthig erachtet, anstatt seiner für die Dauer seines Amtes ein Stellvertreter zu wählen. Wiedergewählte dürfen für das nächste Jahr ablehnen.

B. Wirksamkeit des Vorstandes. Der Vorstand leitet die sämtlichen Angelegenheiten der Kasse und vertritt dieselbe nach aussen; auch in den Fällen, wo die Gesetze eine Spezial-Vollmacht erfordern. Seine Legitimation führt er durch ein von dem Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg auszustellendes Attest, dass die betreffenden Personen den Vorstand bilden und die Kasse zu vertreten befugt sind. Für einzelne Geschäfte ist der Vorstand befugt, sich unter eigener Verantwortlichkeit durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen. Insbesondere hat er das Vermögen der Kasse zu verwalten, für sichere Anlegung der Kapitalien und statutenmässige Deponirung der Werthpapiere zu sorgen, sowie die Verwendung der Einkünfte nach Massgabe des Statutes zu beschliessen und auszuführen.

§ 7. Generalversammlungen. Alljährlich im Januar findet eine Generalversammlung der Mitglieder statt, die dazu mindestens acht Tage vorher durch ein Circular des Vorstandes, auf dem der Tag der Insinuation zu bescheinigen ist, einzuladen sind.

In derselben wird

1. von dem Vorstande über das verflossene Jahr Bericht erstattet,
2. eine Commission von mindestens drei Mitgliedern zur Prüfung der nächsten Rechnung gewählt,
3. die von dem Rendanten gelegte und von der Rechnungs-Commission geprüfte Rechnung dechargirt,
4. die nöthigen Wahlen vorgenommen,
5. allgemeine Beschlüsse gefasst.

Bei sämmtlichen Abstimmungen ausser über Statutsänderungen, — cf. § 8. — entscheidet absolute Stimmenmehrheit, bei Stimmgleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden des Vorstandes den Ausschlag.

Jedoch tritt bei Wahlen, wenn sich eine absolute Majorität nicht ergibt, eine engere Wahl ein für diejenigen zwei Personen, welche die meisten Stimmen erhalten haben; bei Stimmgleichheit entscheidet das Loos.

Die Versammlung leitet der Vorsitzende und das darüber zu führende Protokoll wird sammt dem Jahresberichte dem Curatorium des Gymnasii sowie dem Königl. Provizial-Schul-Collegium zur Kenntnissnahme mitgetheilt. Nicht erschienene Mitglieder müssen sich den Beschlüssen der Anwesenden fügen.

§ 8. Revision der Statuten. Die Statuten können nur auf schriftlichen Antrag eines Mitgliedes, der vier Wochen vor der Hauptversammlung beim Vorstande eingebracht und durch diesen den Mitgliedern acht Tage vorher mitgetheilt sein muss, in der Hauptversammlung durch Beschluss von zwei Dritteln der Anwesenden geändert werden.

§ 9. Aufsichtsbehörde. Aufsichts-Behörde ist das Königliche Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

Dasselbe hat Streitigkeiten zwischen dem Vorstande und den Genussberechtigten zu entscheiden, wogegen jedoch den Betheiligten die Beschreitung des Rechtsweges offen steht, und die Genehmigung von Aenderungen der Statuten bei den resp. Königl. Ministerien zu beantragen.

Spandow, den 25. November 1868.

Pfautsch. Schaub. Arndt. Schumann. Gross. Kühner. Rienow. Büchmann.

Das vorstehende Statut der Gymnasiallehrer-Wittwen und Waisenkasse zu Spandow vom 25. November v. J. wird auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. September 1833 (G.-S. S. 121) hierdurch von uns genehmigt.

Berlin, den 12. Januar 1869.

(L. S.)

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung

Lehnert.

Der Minister des Innern.

Im Auftrage

Sulzer.

F. Prämien.

Bei dem öffentlichen Examen zu Ostern 1868 erhielten Prämien im Gymnasium: die Primaner Max Globig und Hermann Friedrich (Jäger's Griechische Geschichte), der Secundaner Eduard Crusius (Vilmar's deutsche Literaturgeschichte), die Tertianer Hermann Heinemann und Franz Stromer, der Quartaner Heinrich Dastig, die Quintaner Albert Pfautsch (Körner's Werke) und Hugo Wampl (Echtermeyer's Gedichtsammlung) und die Sextaner Walter Betcke, Hermann Gorgas und Robert Kaiser (Becker's Erzählungen aus der alten Welt). — In der Vorschule: Fritz Braune, August Hasse, Eugen Buege, Robert Kloock, Karl Philipp, Heymann Hirschfeld, Ernst Kammnick (Bechstein's Märchen), Richard Kiss, Gustav Sommer und Fritz Meier (Grimm's Märchen). — Zeichenprämien erhielten: der Primaner Paul Espeut, der Secundaner Wilhelm Bayreuther, der Tertianer Richard Dorth, der Quartaner Paul Scherz und der Quintaner David Levy. — Gesangsprämien erhielten der Primaner Otto Reimann (Erk Liederhort) und der Tertianer Wilhelm Kreysel (Wackernagel Tröstsamkeit).

G. Statistische Verhältnisse und Abiturienten.

Verhältnisse der Schüler im Sommer- u. Wintersemester pro 1868—69.	G y m n a s i u m														V o r s c h u l e							
	I		II		III		IV		V		VI		Summa		I		II		III		Summa	
	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.
Gesammtzahl	20	18	15	14	44	52	41	39	34	28	42	54	196	205	44	45	32	35	47	44	123	124
a. Einheimische	10	12	12	9	33	40	34	31	25	19	28	39	142	150	42	40	26	30	38	34	106	104
b. Auswärtige	10	6	3	5	11	12	7	8	9	9	14	15	54	55	2	5	6	5	9	10	17	20
c. Evangelische	19	17	13	12	37	46	40	36	29	25	41	51	179	187	42	41	28	33	46	44	116	118
d. Katholische	—	—	—	1	4	3	1	—	2	2	1	2	8	8	—	1	1	—	—	—	1	1
e. Jüdische	1	1	1	1	3	3	—	3	3	1	—	1	9	10	2	3	3	2	1	—	6	5

Das Abiturienten-Examen bestanden:

a. am 29. September 1868.

N a m e	Geburtsort	Conf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Schule		Alter	Studium
				Jahre	Prima Jahre		
1. Globig, Max	Spandow	evang.	Lehrer	10	2	18½	Medizin
2. Schrader, Bernhard	Niemegk	evang.	Schmiedemeister	1¼	2½	21	Medizin
3. Schurian, Carl	Düsseldorf	evang.	Förster	2½	3	23	Forstfach

b. am 23. Februar 1869.

1. Friedrich, Hermann	Spandow	evang.	Schmiedemeister	8½	2	19	Philologie
2. Hinneberg, Rudolf	Spandow	evang.	Prediger	10	2	20½	Theologie
3. Reimann, Otto	Spandow	evang.	Kanzlei-Rath	10	2	18½	Jura
4. Wild, Oscar	Bärenklau	evang.	Lehrer	6½	2	19¾	Theologie

Ausserdem verliessen im Laufe des Schuljahres folgende Schüler die Anstalt:

a. Im Gymnasium: I. Gustav Hecht, Carl Kunert. II. Georg Espeut, Carl Rosenhagen, Sigismund Sternberg. III. Emil Poritz, Hermann Meyer. IV. Bernhard Seoda, Max Hensoldt, Fritz Niemann, Karl Elling, Max Kurtz, Albert Völcker, Emil Plath. V. Alex. Plischkowsky, Paul Schnur. VI. Richard Haertner, August Hasse, Rudolf Wieseler, Oscar Frenzel, Emil Landwehr.

b. In der Vorschule: I. Rudolf Hasse, Paul Landwehr. Julius Runge, III. Otto Treibel, Oscar Schlegelmilch.

Gen.-Nr.	Spec.Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-Nr.	Spec.Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
115	31	Pfausch, Albert	Minden a. W.	Gymnasial-Dir.	158	7	Braune, Fritz	Spandow	Cantor.
116	32	Plath, Emil	Spandow	Spediteur.	159	8	Brose, Julius	Sandkrug	Inspector.
117	33	Schmidt, Herrmann	Spandow	Büchsenmacher.	160	9	Bruder, Fritz	Spandow	Revisor.
118	34	Schneider, Otto	Brandenburg a. H.	Steueraufseher.	161	10	Buege, Eugen	Spandow	Kaufmann.
119	35	Seyer, Oscar	Neust.Ebersw	K. G. Rath.	162	11	Caminer, Hermann	Graudenz	Handelsmann.
120	36	Sittel, Franz	Cremmen	Zimmermeister.	163	12	Daeumig, Albert	Spandow	Musikus.
121	37	Voelcker, Albert	Mägdesprung	Rendant.	164	13	Ehrlich, Max	Spandow	Büchsenmacher-Meister.
122	38	Wampl, Hugo	Neumarkt	† Calculator.	165	14	Ernst, Georg	Ribbecks Meierei	Förster.
123	39	Wolff, Otto	Seegefeld	Gutsbesitzer.	166	15	Frenzel, Oscar	Berlin	Schmiedemstr.
Quinta.					167	16	Fuerstenow, Herm.	Spandow	Aufseher.
124	1	von Bredow, Georg	Berlin	Rittergutsbesitz.	168	17	Geu, Rudolf	Spandow	Schuhm.-Mstr.
125	2	Cohen, Alfred	Harburg	Gutsbesitzer.	169	18	Graetschel, Emil	Spandow	Thierarzt.
126	3	Dessaules, Theodor	Berlin	Revisor.	170	19	Grell, Franz	Spandow	Gewehrarbeiter.
127	4	Ehrlich, Paul	Potsdam	Büchsenmacher.	171	20	Grimm, Curt	Breslau	Kasernen-Insp.
128	5	Eisermann, Emil	Cremmen	K. G. Sekretär.	172	21	Grunow, Rudolf	Spandow	Gärtner.
129	6	Foerster, Otto	Berlin	Kaufmann.	173	22	Herrfarth, Adolf	Oranienburg	Scharfrichterei-Besitzer.
130	7	Gorgas, Hermann	Lietzow	Ackergutsbesitz.	174	23	Jaehn, Gustav	Spandow	Restaurateur.
131	8	Grunow, Max	Spandow	Schuhm.-Mstr.	175	24	Karl, Hermann	Berlin	Inspector.
132	9	Haertner, Ernst	Spandow	Schuhm.-Mstr.	176	25	Knake, August	Spandow	Gastwirth.
133	10	Kaiser, Robert	Spandow	Barbier.	177	26	Koerner, Arthur	Spandow	Kaufmann.
134	11	Klau, Adolf	Peitz	Lehrer.	178	27	Krueger, Franz	Wansdorf	Lehrer.
135	12	Kluge, Hermann	Brahlsdorf	Telegraphist.	179	28	Lendecke, Oscar	Berlin	Gastwirth.
136	13	Koch, Sigismund	Luckenwalde	K. G. Sekretär.	180	29	Leu, Ewald	Spandow	Zeuglieutenant.
137	14	Krug, Max	Potsdam	Gewehrarbeiter.	181	30	Lincke, Julius	Berlin	Kaufmann.
138	15	v. Kuczowski, Felix	Neuss	Hauptmann.	182	31	Meienberg, Herm.	Berlin	Botenmeister.
139	16	Leu, Carl	Spandow	Zeuglieutenant.	183	32	Meyer, Wilhelm	Havelberg	Holzhändler.
140	17	Liesner, Carl	Spandow	Ober-Büchsenm.	184	33	Mueller, Paul	Spandow	Schlächtermstr.
141	18	Merker, Albert	Berlin	† Diener.	185	34	von Ostrowski, Otto	Friedeberg	Platzmajor.
142	19	Poritz, Paul	Spandow	Schmiedemeist.	186	35	Poritz, Hermann	Spandow	Schmiedemstr.
143	20	Reitz, Paul	Spandow	Rentamtsdiener.	187	36	Rauch, Otto	Spandow	Kaufmann.
144	21	Scoda, Oscar	Spandow	Hausvater.	188	37	Reich, Theodor	Spandow	Lederzurichter.
145	22	Scherz, Georg	Fretzdorf	Mühlenbesitzer.	189	38	Reinecke, Otto	Spandow	Ackerbürger.
146	23	Schoenicke, Emil	Spandow	Ackergutsbesitz.	190	39	Ritzhaupt, Alfred	Spandow	Kaufmann.
147	24	Schroeder, Max	Spandow	Büchsenmacher.	191	40	Roedelius, Albert	Spandow	Werkmeister.
148	25	Schweden, Paul	Spandow	Cigarrenfabrik.	192	41	Roeseler, Fritz	Gr. Glogau	† Lazareth-Insp.
149	26	Wesener, Hermann	Berlin	Oberst.	193	42	Salzmann, Gustav	Schönerlinde	† Bauer.
150	27	Wiesner, Fritz	Spandow	Schmiedemstr.	194	43	Schubert, Carl	Guben	Schlosser.
151	28	Wieprecht, Richard	Teltow	Mauermeister.	195	44	Schuffenauer, Herm.	Berlin	Gastwirth.
Sexta.					196	45	Schulze, Richard	Cremmen	Kaufmann.
152	1	Adler, Paul	Spandow	† Brunnenmacher	197	46	Stiebitz, Richard	Spandow	Kaufmann.
153	2	Bergfeldt, Otto	Spandow	Bohrmeister.	198	47	Thoens, Albert	Spandow	Schmiedemstr.
154	3	Berstorff, Carl	Nauen	Mühlenmeister.	199	48	Vogler, Heinrich	Spandow	Schuhm.-Mstr.
155	4	Betcke, Walter	Spandow	Syndikus.	200	49	Voigt, Franz	Spandow	† Schuhm.-Mstr.
156	5	Bilau, Otto	Pleschen	† Müller.	201	50	Warmuth, Gustav	Spandow	Logendiener.
157	6	Boek, Richard	Spandow	Kaufmann.	202	51	Weber, Otto	Spandow	Schlächtermstr.
					203	52	Wieprecht, Paul	Teltow	Mauermeister.
					204	53	Zapel, Fritz	Spandow	Kaufmann.
					205	54	Zimmermann, Rich.	Spandow	† Schlächtermst

2. Vorschule des Gymnasiums.

Erste Klasse.									
206	1	Becü, Ernst	Danzig	Wallmeister.	214	9	Degenhardt, Wilh.	Spandow	Fuhrherr.
207	2	Berkholz, Richard	Spandow	Schlächtermstr.	215	10	Dorth, Max	Spandow	Bäckermeister.
208	3	Bernhardt, Otto	Spandow	Schmiedemstr.	216	11	Haertner, Martin	Spandow	Schuhm.-Mstr.
209	4	Bernhardt, Hugo	Spandow	Bäckermeister.	217	12	Heine, Franz	Spandow	Böttchermeister.
210	5	Boy, Gustav	Fürstenwalde	Executor.	218	13	von Held, Siegfried	Kosten	Strafanstalt-Dir.
211	6	Brinkmann, Georg	Spandow	Uhrmacher.	219	14	Hirschfeld, Heym,	Spandow	Kaufmann.
212	7	Crohn, Gustav	Spandow	Handelsmann.	220	15	Karst, Maximilian	Spandow	Heidiener.
213	8	Daeumichen, Oscar	Spandow	Bäckermeister.	221	16	Klagemann, Rich.	Spandow	Gewehrarbeiter.
					222	17	Kloock, Robert	Spandow	Schlossermstr.

Gen.-Nr.	Spec.Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-Nr.	Spec.Nr.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
223	18	Kluge, Max	Spandow	Zeugsergeant.	275	25	Roedelius, Oscar	Spandow	Werkmeister.
224	19	Kluge, Friedrich	Brahlsdorf	Telegraphist.	276	26	Rohnstein, Max	Potsdam	Küster.
225	20	Kober, Franz	Spandow	† Ackerbürger.	277	27	Rupke, Leopold	Spandow	Maler.
226	21	Koenig, Emil	Spandow	Schneidermstr.	278	28	Schindelhauer, Hrm.	Spandow	Gasthofsbesitzer.
227	22	v. Kuczowski, Vict.	Mainz	Hauptmann.	279	29	Schmielau, Max	Spandow	Assistenz-Arzt.
228	23	Kuehn, Paul	Spandow	Bäckermeister.	280	30	Schuffenhauer, Ad.	Saatwinkel	Gastwirth.
229	24	Liesner, Emil	Spandow	Ober Büchsenmacher-Meister.	281	31	Sixtus, Richard	Spandow	Büchsenmacher.
				† Conditor.	282	32	Sommer, Gustav	Guttenberg	Lehrer.
230	25	Malsch, Alwin	Ruhla	† Handschm.-Mstr.	283	33	Warmuth, Paul	Spandow	Gastwirth.
231	26	Mamke, Max	Spandow	† Diener.	284	34	Weber, Emil	Spandow	Schlächtermstr.
232	27	Merker, Fritz	Berlin	Thorcontroleur.	285	35	Zagelow, Rudolf	Spandow	Kürschnermstr.
233	28	Mucha, Max	Wend. War- now						
234	29	Oltmanns, Carl	Spandow	† Maler.					
235	30	Paesler, Albert	Charlottenb.	† Hutmachermst.	286	1	Ambeel, Ferdinand	Spandow	Kaufmann
236	31	Philipp, Carl	Blumshof	Gastwirth.	287	2	Baxmann, Rudolf	Berlin	Goldarbeiter
237	32	Pohlandt, Siegfried	Spandow	Kr. G. Rath.	288	3	Bernhardt, Wilhelm	Spandow	Bäckermeister
238	33	Prochnow, Franz	Spandow	Wallmeister.	289	4	Boehlke, August	Züllichau	Prov.-Amts-Ass.
239	34	Pusch, Carl	Saarn	Büchsenmacher.	290	5	Boehnke, Albert	Spandow	Schlossermeister
240	35	Rhinow, Otto	Dalgow	Bauer.	291	6	Brettschneider, Ernst	Spandow	Zimmermeister
241	36	Richter, Richard	Spandow	Schleifermeister.	292	7	Buege, Hans	Spandow	Kaufmann
242	37	Rohnstein, Hugo	Potsdam	Küster.	293	8	Diederich, Paul	Spandow	Dachdeckermstr.
243	38	Runge, Julius	Spandow	Gewehrarbeiter.	294	9	Dittich, Paul	Magdeburg	Wallmeister
244	39	Schmidt, Ernst	Danzig	Zahlmeister.	295	10	Dorth, Paul	Spandow	Bäckermeister
245	40	Schoenwald, Georg	Spandow	Buchhalter.	296	11	Fraederich, Otto	Spandow	Tischlermeister
246	41	Schuster, Alfred	Spandow	Kanzlei-Vorst.	297	12	Fricke, Hugo	Berlin	Baumeister
247	42	Simonsohn, Gabriel	Spandow	Handelsmann.	298	13	Gansauge, Max	Berlin	Assistent
248	43	Stohmann, Paul	Seeburg	Gutsbesitzer.	299	14	Grimm, Max	Freiburg	Kasernen - Insp.
249	44	Tornow, Johannes	Kl. Glienecke	Goldarbeiter.	300	15	Haupt, Walter	Posen	Apotheker
250	45	Wederix, Wilhelm	Berlin	Obermeister.	301	16	Heyn, Fritz	Spandow	Zeugsergeant
					302	17	Kemnitz, Otto	Spandow	Pulverarbeiter
					303	18	Kerner, Carl	Spandow	Dachdeckermstr.
					304	19	Klukow, Oscar	Berlin	Restaurateur
					305	20	Koeppe, Carl	Spandow	Schmiedemstr.
					306	21	Krause, Albert	Gatow	Bauergutsbesitz.
					307	22	v. Kuczowski, Georg	Koblentz	Hauptmann
					308	23	Leddihn, Emil	Spandow	Bäckermeister
					309	24	Liesner, Oscar	Spandow	Ober-Büchsenm.
					310	25	Merker, Paul	Berlin	† Diener.
					311	26	Niemandt, Albert	Deutz	Mauermeister.
					312	27	Philipp, Paul	Blumshof	Gastwirth.
					313	28	Prochnow, Paul	Spandow	Wallmeister.
					314	29	Raffel, Carl	Züllichau	Oberstabsarzt-
					315	30	Rahne, Max	Spandow	† Seilermeister.
					316	31	Rauch, Ernst	Spandow	Kaufmann.
					317	32	Rupke, Hans	Spandow	Maler.
					318	33	Ruedel, Max	Camin	Musikdirector.
					319	34	Schindelhauer, Paul	Spandow	Gasthofsbesitzer.
					320	35	Schlegelmilch, Ose	Spandow	† Büchsenmstr.
					321	36	Schmidt, Benno	Königsb. i. P.	Zahlmeister.
					322	37	Schmielau, Paul	Spandow	Assistenz-Arzt.
					323	38	Schreiber, August	Spandow	Gärtner.
					324	39	Schuffenhauer, Frz.	Saatwinkel	Gastwirth.
					325	40	Schultze, Adolf	Spandow	Schiffbaumeister.
					326	41	Selmke, Wilhelm	Oranienburg	Ober-Feuerwerk.
					327	42	Thoens, Theodor	Spandow	Schmiedemstr.
					328	43	Voigt, Rudolf	Berlin	Klempnermstr.
					329	44	Willing, Max	Wittenberge	Bahnmeister.

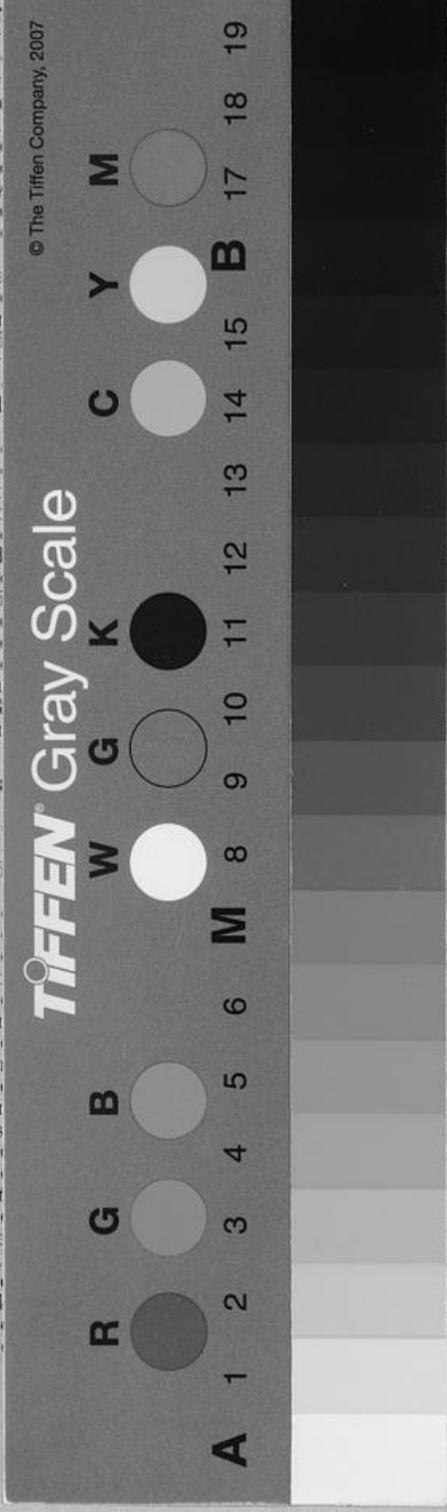
Dritte Klasse.

Zweite Klasse.

Gen.-Nr.	Spec.Nr.	Name und Vorname.	Ge
223	18	Kluge, Max	Span
224	19	Kluge, Friedrich	Brah
225	20	Kober, Franz	Span
226	21	Koenig, Emil	Span
227	22	v. Kuczowski, Vict.	Mainz
228	23	Kuehn, Paul	Span
229	24	Liesner, Emil	Span
230	25	Malsch, Alwin	Ruhk
231	26	Mamke, Max	Span
232	27	Merker, Fritz	Berlin
233	28	Mucha, Max	Wenc now
234	29	Oltmanns, Carl	Span
235	30	Paesler, Albert	Charl
236	31	Philipp, Carl	Blum
237	32	Pohlandt, Siegfried	Span
238	33	Prochnow, Franz	Span
239	34	Pusch, Carl	Saarr
240	35	Rhinow, Otto	Dalge
241	36	Richter, Richard	Span
242	37	Rohnstein, Hugo	Potsd
243	38	Runge, Julius	Span
244	39	Schmidt, Ernst	Danz
245	40	Schoenwald, Georg	Span
246	41	Schuster, Alfred	Span
247	42	Simonsohn, Gabriel	Span
248	43	Stohmann, Paul	Seeb
249	44	Tornow, Johannes	Kl. G
250	45	Wederix, Wilhelm	Berlin

Zweite Kl.

251	1	Abrahamsohn, Hrm.	Span
252	2	Baethge, Leopold	Span
253	3	Brelow, Gustav	Potsd
254	4	Caminer, Josef	Span
255	5	Ganzer, Hans	Span
256	6	Goetzner, Paul	Span
257	7	Hildebrandt, August	Temp
258	8	Kammnick, Ernst	Span
259	9	Karl, Richard	Berlin
260	10	Kiss, Richard	Span
261	11	Klewitz, Carl	Naue
262	12	Kluge, Paul	Span
263	13	Klukow, Paul	Berlin
264	14	Krueger, Johannes	Wans
265	15	Leddihn, Ernst	Span
266	16	Leppin, Max	Span
267	17	Lincke, Oscar	Berlin
268	18	Mamke, Paul	Span
269	19	Meienberg, Otto	Zosse
270	20	Meier, Fritz	Anna
271	21	Nothnagel, Ferd.	Span
272	22	v. Ostrowski, Rud.	Frank
273	23	Plath, Ernst	Span
274	24	Poritz, Rudolf	Span



Name.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Oscar	Spandow	Werkmeister.
Max	Potsdam	Küster.
Gold	Spandow	Maler.
er, Hrm.	Spandow	Gasthofsbesitzer.
Max	Spandow	Assistenz-Arzt.
er, Ad.	Saatwinkel	Gastwirth.
ard	Spandow	Büchsenmacher.
ustav	Guttenberg	Lehrer.
aul	Spandow	Gastwirth.
Spandow	Spandow	Schlächtermstr.
dolf	Spandow	Kürschnermstr.

Dritte Klasse.

dinand	Spandow	Kaufmann
dolf	Berlin	Goldarbeiter
Wilhelm	Spandow	Bäckermeister
gust	Züllichau	Prov.-Amts-Ass.
bert	Spandow	Schlossermeister
er, Ernst	Spandow	Zimmermeister
Spandow	Spandow	Kaufmann
Paul	Spandow	Dachdeckermstr.
Magdeburg	Magdeburg	Wallmeister
Spandow	Spandow	Bäckermeister
Spandow	Spandow	Tischlermeister
Otto	Spandow	Baumeister
o	Berlin	Berlin
Max	Berlin	Assistent
Freiburg	Freiburg	Kasernen - Insp.
Posen	Posen	Apotheker
Spandow	Spandow	Zeugsergeant
Spandow	Spandow	Pulverarbeiter
Spandow	Spandow	Dachdeckermstr.
car	Berlin	Restaurateur
rl	Spandow	Schmiedemstr.
ert	Gatow	Baugutsbesitz.
ki, Georg	Koblenz	Hauptmann
mil	Spandow	Bäckermeister
car	Spandow	Ober-Büchsenm.
il	Berlin	+ Diener.
lbert	Deutz	Mauermeister.
il	Blumshof	Gastwirth.
Paul	Spandow	Wallmeister.
Züllichau	Züllichau	Oberstabsarzt
Spandow	Spandow	+ Seilermeister.
Spandow	Spandow	Kaufmann.
Spandow	Spandow	Maler.
Cam	Cam	Musikdirector.
er, Paul	Spandow	Gasthofsbesitzer.
h, Ose	Spandow	+ Büchschäft.
nno	Königsb. i. P.	Zahlmeister.
Paul	Spandow	Assistenz-Arzt.
ugust	Spandow	Gärtner.
er, Frz.	Saatwinkel	Gastwirth.
olf	Spandow	Schiffbaumeister.
helm	Oranienburg	Ober-Feuerwerk.
odor	Spandow	Schmiedemstr.
lf	Berlin	Klempnermstr.
Wittenberge	Wittenberge	Bahnmeister.

Ordnung der öffentlichen Prüfung in der Aula Gymnasii.

I. Gymnasium.

Freitag, den 19. März 1869.

Vormittags von 8 Uhr an.

- Quarta.** Choral. — Gebet gesprochen von Dr. Gross.
Religion. Kuehner.
Declamation: Einladung von Knapp (Otto Bechert).
- Sexta.** Latein. Der Director.
Declamation: Der Bauer und sein Sohn von Gellert (Arthur Koerner, Alfred Ritzhaupt, Adolf Herrfarth.)
- Quinta.** Französisch. Gross.
Declamation: Der Kaiser und der Abt von Bürger (Theodor Dessaulles, Paul Schweden, Emil Schönicke, Hermann Wesener).
- Tertia.** Griechisch. Schaub.
Declamation: Niobe von Kribel (Hermann Goerner).
- Secunda.** Mathematik. Arndt.
Declamation: Hom. Od. XXIV. 106—201. (Louis Wolff, Hermann Dill).
- Prima.** Latein. Schumann.
Lateinische Rede des Abiturienten und primus omnium Hermann Friedrich.
Deutsche Rede des Primaner Bruno Roedelius.
Prämienvertheilung.
Gesang. — Entlassung der Abiturienten durch den Director. — Choral.

II. Vorschule.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

- Choral.
- Klasse I.** Religion. Kaplick.
Declamation: Der Hund und die Sau von Reinick (Max Mucha, Karl Philipp).
Die Bilderbude von Reinick (Heymann Hirschfeldt, Paul Stohmann).
Kleen Männeken von Kopisch (Siegfrid v. Held, Georg Brinkmann, Ernst Schmidt).
- Klasse II.** Rechnen. Stärke.
Declamation: Vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen, von Rückert (Max Rohnstein, Gustav Brelow).
Arbeit und Fleiss. Aus dem Festkalender von Pucci und Görres (Ernst Kammnick, Otto Meienberg, Ernst Leddihn, Richard Kiss, Rudolf Zagelow, Richard Karl, Rudolf Poritz, Rudolf von Ostrowski, Fritz Meier, Richard Sixtus, Max Schmielau, Gustav Sommer).
- Klasse III.** Lesen. Dahms.
Declamation: Die Sterne und der Mond von Schiller (Albert Niemandt).
Der Himmel von Löwenstein (Otto Fräderich).
Fischlein von Hey (Paul Dorth).
Der Bär und die Bienen (Emil Leddihn).
Gesang. — Prämienvertheilung. — Choral.

Zu dieser Prüfung werden die städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt von dem Unterzeichneten im Namen des Lehrercollegiums ergebenst eingeladen. —

Sonnabend den 20. März ist Censur, Versetzung und Jahresschluss.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 5. April, früh 7 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet vom 1. bis 3. April (incl.) in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Directoratszimmer statt.

Pfautsch, Gymnasial-Director.

